

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 86.

Mittwoch, den 28. October 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung, wegen Ankaufs der Magazin-Bedürfnisse für das hiesige Regierungs-Departement.

Der Bedarf an Roggen, Hafer, Heu und Stroh für die Garnisonsstädte Danzig, Neustadt, Stargardt, Elbing, Marienburg und Dirschau für den Zeitraum vom 1. December 1818, bis ultimo November 1819 soll am 5. November d. J. Nachmittag um 3 Uhr, durch Endesunterzeichnete in dem Conferenzhause der hiesigen Königl. Regierung öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Die Lieferung muß unter den sonst bekannten Bedingungen geleistet werden, und der Unternehmer, welcher die billigsten Preise stellt, erhält sogleich im Termin den Zuschlag, gegen die vorschriftsmäßige Caution von 10 pro Cent des Lieferungs-Werthes in au porteur lautenden Staatspapieren, worauf denn der Lieferungs-Contract von uns abgeschlossen werden wird.

Die erforderlichen Naturalien werden im Termine genau nach Winspeln, Centnern und Schocken angegeben, und den Lieferanten unter allen Umständen abgenommen werden.

Die in letzter Zeit in Betref der Lieferung für den hiesigen Ort stattgefundene Bedingung, daß der Lieferer mit Abnahme von ¾ des übernommenen Quanti zufrieden seyn und bis 5/4 desselben zu liefern verpflichtet seyn sollte, cessirt also hierbei. Die, welche vor dem Termin sich mit den Lieferungs Bedingungen bekannt machen wollen, können sie in der Militair-Registratur der hiesigen Königl. Regierung einsehen.

Lieferungslustige werden eingeladen sich zahlreich einzufinden.
Danzig, den 17. October 1818.

Militair-Verpflegungs-Commission.
Ewert. v. Mellenthin.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Gutsbesitzer Arnold Gottlieb v. Ehler zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, in dem Dorfe Obra belegene Grundstück No. 20. des Hypothekenbuchs und Pag. 40. A. des Erbbuchs, welches aus 5 Hufen 22½ Morgen Land besteht, und bei welchem die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie das nöthige todte und lebendige Inventarium mit den Aussaaten gänzlich fehlt, und welches mit Rücksicht auf diese Defecte unterm 23. Juni d. J. auf die Summe von 5574 Rthl. 40 Gr. 11 3/7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubigerin mit Zustimmung der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle auf,

den 23. October
den 27. November } d. J.
und auf den 29. December

vor dem höheschen Auctionator Schwonke angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und die Adjudication des Grundstücks, zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Schwonke eingesehen werden.

Danzig, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Johann Jacob Papenguth gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Saspe belegenen Erbpachts-Grundstücke resp. von 2 Hufen 150 □Ruthen und 1 Hufe 11 Morgen culmisch, die jedoch mit keinen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auch keinem Inventario versehen, gerichtlich auf die Summe von 2008 Rthl. 60 Gr. und 1379 Rthl. 79 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gewürdiget worden und wovon der alljährlich zu berichtigende Canon resp. 25 Rthl. und 17 Rthl. 44 Gr. beträgt, sollen auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 24. December
„ 25. Februar und
„ 29. April

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere Termin peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Kummer auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses

angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieser beiden Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Christina geb. Karsten gehörige sub Litt. D. I. 40. im Dorfe Zeyer gelegene auf 2266 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. October,
" 26. December c.
und " 27. Februar 1819,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director, Justizräthe und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Michael Zander Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden, wonach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 20. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Unterbergerschen Subhastations-Sache gehörigen, hieselbst in der Dorfschaft Damfelde No. 3. b. gelegenen Grundstücks stehet ein neuer Termin auf

den 19. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 28. September 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des im Amte Pelplin gelegenen zur Hofräthin Dybusschen Concurs-Masse gehörigen, auf 1558 Rthl. 70 Gr. abgeschätzten Erbpachts-Gutes Brzesno, wozu 24 Hufen 27 Morgen 137 Ruthen Land Magdeburgisch Maaß gehören, haben wir, da in dem am 1. August c. angestandenen Termin kein annehmbares Gebott erfolgt ist, einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf den 9. Januar 1819 in dem Amtshause zu Reßenczyn angesetzet, wozu mit Bezug auf die früheren Subhastations-Patente vom 15. August 1812, 13. November 1817 und 25. April 1818 besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe von diesem Gute täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Mewe, den 11. October 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle im Domainen-Amte Brück ausgehängten Subhastations-Patente, ist das der v. Owicka zugehörige Erbpachtsgut groß Katz von 16 Hufen 5 Morgen 8 Ruthen Magdeburgisch nebst Wohn- Wirthschafts- und Käthner-Gebäuden, welches alles zusammen auf 6098 Rthl. 42 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, wegen rückständiger öffentlichen Abgaben, sub hasta gestellt, und die Bietungs-Termine stehen auf

den 13. Juli
den 21. September
und den 28. November

erstere hieselbst und der 3te und letzte im Domainen-Amte Brück an, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß der 3te Termin peremtorisch ist, der Zuschlag an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung erfolgen, und auf spätere Gebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe kann auch zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 26. April 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente, dem der oeconomische Anschlag beigefügt wor-

den, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit, in dem Königl. Preussischen Intendantur-Amte Carthaus, etwa zwei und eine halbe Meile von Danzig belegene Erbpachts-Vorwerk Mahlkau, welches nach der Erbverschreibung aus 74 Hufen 28 Morgen 105 Ruthen Magdeburgisch bestehet, und am 17. August c. a. auf

13,570 Rthl. $2\frac{1}{4}$ Pf.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 28. November c. a.

den 27. Januar fut. ann.

und den 27. März fut. ann.

wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenen dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe kann jeder Zeit in unserer Registratur näher eingesehen werden.

Carthaus, den 2. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der für die Casernirung in der Festung Weichselmünde pr. 1819 erforderliche Bedarf von

100 Achtel fichten Brennholz,

2000 Pfund Lichte,

70 Stof Hanf-Oel und

13 Schock Stroh.

Ferner die Ausfuhre des Gemülls und Schutts aus der Festung auf das Jahr 1819 soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Freitag, den 6. November c.

ist hiezu der Lizitations-Termin angesetzt Lieferungslustige werden ersucht, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr im Local des Proviant-Amts zu Danzig einzufinden.

Festung Weichselmünde, den 28. October 1818.

Königl. Preuß Casernen-Verwaltungs-Commission.

v. Ossowski. Mülcke.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbar Benjamin Clement gehörige in der Dorfschaft Nobel belegene Grundstück No XII des Erb- und Hypotheken-Buchs, bestehend aus einer alten Bude von Holzwerk, indem die Gebäude in der letzten Belagerung von Danzig abgebrannt sind, mit 18 Morgen Miethland, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 698 Rthl. 70

Gr. $5\frac{1}{7}$ Pf. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine auf den 11. September d. J. Vormittags um 11 Uhr,
13 October und
13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr,
und zwar die beiden erstern in der Behausung des Justitiarius Pfefferstadt No. 230. hieselbst, der dritte und peremtorische Termin aber im Schulzenhofe zu Nobel angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, des Zuschlages und demnächst der Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens täglich bei dem Justitiarius eingesehen werden.

Danzig, den 26. Juni 1818.

Das Patrimonialgericht von Nobel.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 29. Octbr. bis zum 8. Novbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Octbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Freitag, den 30. October 1818, soll in dem Städtschen Lazareth-Hause beim Jacobs-Thor gelegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschen-Uhr und diverse Manns- und Frauenkleider, als: Ueberröcke, Leibröcke, Camisöler, Westen, Röcke, Mäntel, Hosen, Ueberröcke, Jopen, Schuhe, Strümpfe, Mützen, Hüte, Tücher und einige Kisten.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Sonnabend, den 31. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie ausserordentlich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche

vor einigen Tagen mit Capt, P. J. Smit hergebracht worden sind. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere anzeigen.

Montag, den 2. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markt No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie auserlesen schöner Harlemmer Blumenzwiebeln und Amerikanischer Sämereien, welche mit Capt. P. J. Smit vor kurzem angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere an.

Donnerstag, den 5. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit mit Capt. P. J. Smit hergebracht ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere an.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco, Congo, Haysan, Kugelthee und ächter Engl. Peruquen-Toback ist zu billigen Preisen zu haben bei V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737.

Ausser andern sauber polierten Tischlerarbeiten, sind bei mir auch fertige sauber polierte Sophas und Stühle aus vollem mahagoni wie auch von einländischem Holze, und Rohrstühle jeder Zeit fertig zu haben.

Fuhrmann im Bärenwinckel.

In der Breitegasse No. 1204. sind billig zu verkaufen Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehlen.

Circa 600 Stück 11-zöllige weisse und schwarze Marmor-Fliesen, sind zu Kauf Langenmarkt No. 445.

Scharfenort sind circa 2 bis 300 sehr schöne grosse Kastanienbäume käuflich zu haben. Das Nähere St. Albrecht bei Sönke.

Sieben Schweine englischer Art stehen zu verkaufen. Nähere Nachricht alten Schloß No. 1670.

Ganz frische Russische Lichte 7 per Pfund 39 fl. der Stein, $3\frac{7}{10}$ fl. die 3 Pfund, 8, 9 und 10 pr. Pfund 40 fl. der Stein, $3\frac{4}{5}$ fl. die 3 Pfd., Ungarisch und Köllnisch Wasser, letzteres 48 Gr. die Flasche, alte Holl. süßmilch Käse stückweise 27 Gr. das Pfund, Engl. Senf 12 Gr. das $\frac{1}{4}$ Pfund, Tinte 36 Gr. der Halben, rothe Tinte, Mohn 20 Gr. das Pfund, Rum 2 fl. die Bouteille, Franz. Pfropfen 27 Gr. das Schock, Cigarros $4\frac{2}{3}$ fl. das 100, Weinessig 18 Gr. der Stof, Holl. Heringe ꝛc. bekömmt man Hundegasse No 247.

Mit Gros de Berlin, Sammet, Levantin, Casemir, Cords in mehreren Farben, und den so beliebten feinen Purpur-Cattnn, Futter- und

glatten Piqué, feinen Hemden, Köper- und ord. Flanell, Bielefelder, Schlesische und Haus-Leinwand nebst mehreren Waaren empfiehlet sich

Paul Fr. Rahn, Heil. Geistgasse No. 799.

Es sind aus einer grossen Baumschule veredelte Obstbäume von verschiedener Gattung, wie auch Pappeln zu billigen Preisen zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem langen Markt No. 435.

Schönes trockenes eichen und fichten Klobenholz, 3 Fuß lang, ist billig fadenweise zu verkaufen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Circa 20 Stück alte jedoch noch im guten Zustande befindliche Fenstern und Thüren sind Ankerschmiedegasse No. 165. käuflich zu haben.

In meiner neu etablirten Papier-, Zeichen- und Schreibmaterialien Handlung ist zu den möglichst billigen Preisen zu bekommen: Holländische Zeichen-Papiere, als Elephanten-, Velin-, Median-, Propatria-, Post- und klein Velin-Papier. Holländisch Royal, groß und klein Median-, Propatria-, Post- und Briefpapier, die letztern auch mit goldenen und schwarzen Schnitt. Einländische Papiere, als: Groß und klein Median-, Noten-, drei Kronen-, fein, mittel und ord. Adler-, Concept-, Pack- und ord. blau Papier. Bunte Papiere, als: Türkisch-, Cattun-, Zitz- und einfärbiges Papier, wie auch geprägtes und glattes Gold- und Silberpapier in allen Mustern und Farben. Körperpapier zum Zeichnen, ebenfalls in allen Couleuren; grosse und kleine Pappen, diverse Siegellacke, Blei und Roth-Federn, Zeichen-Bleie, Pariser schwarze Zeichenkreide, Tusch- und Farbekasten, Zirkel, Reißfedern, div. Reißzeuge mit und ohne Kompasse, Italienische Maler-Pinsel, fein lackirte auch auf Sammet gemalte Cigarro-Dosen, Federposen, Linials, Federmesser, Mundlacke, Schiefertafeln und Stifte, Steinbücher, ächt saffiane und ordinaire Brieftaschen, Mappen für Kinder, div. Visitenkarten, weisses Breslauer Schreib-Pergament in ganzen Fellen und geschnittenen Blättern, Englische, Holl., Deutsche Wechsel- Connoissements- und Anweisungen-Schema's, und mehrere diese Gegenstände betreffende Artikel.

Leopold Börner,
erster Damm No. 1123.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das neuausgebaute Nahrungshaus Pfefferstadt No. 131. von 3 Stuben, Küche, und einem sehr guten Keller nebst Hinterhaus, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht unter den Seigen Hoheseite No. 1160.

Das ehemalige Uhrmacher- jetzt Schlosserhaus im Fischerthor, unter der Servis-Nummer 128. belegen, ist zu vermiethen auch zu verkaufen, und Ostern 1819 zur rechten Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Langgasse, No. 368.

Sachen zu vermiethen.

Der neu erbaute Speicher, genannt der Friede, von circa 200 Last Schüttung, welcher an der neuen Mottlau gegenüber dem abgebrann-

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

ten Eisenkrahn steht, ist entweder zu vermiethen und gleich zu benutzen, oder auch zu verkaufen. Das Nähere ertheilt man vor dem hohen Thor an der Kunst in No. 475.

In meinem Nebenhause würde ein sehr angenehmes Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Küche, Speisekammer, Boden rc. an ruhige Bewohner zu überlassen seyn, Pfefferstadt No. 234. L. Jenin.

In der Goldschmiedegasse No 1079. ist eine Stube und eine Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 Stuben, Boden, Küche, einem Wohnkeller, Holzgelaß nebst einem Garten ist zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 449.

Wollwebergasse No. 1992. ist eine Unterstube, ein Saal, auch eine Bedientenstube, mit oder ohne Möbeln an Herren Offiziere oder an Herren vom Civilstande zu vermiethen und den 1. November c. zu beziehen.

Mattenbuden No. 266. sind 2 Stuben, Küche und ein Boden zu dieser Ziehungszeit noch zu vermiethen. Nachricht Röpergasse No. 462. unten.

Buttermarkt No. 432. sind 3 Stuben mit Meublen und ein Stall auf 4 Pferde monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1996. ist noch ein Saal worin 2 Pfeiler-Spiegel befindlich, mit 1 bis 2 Gegenzimmer, nebst Küche, Keller, und Bodenkammer, auch wenn es verlangt wird Pferdestall auf 3 Pferde zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Die obere Etage in dem Hause Holzmarkt No. 88. ist mit oder ohne Mobilien an ruhige Personen zu vermiethen.

Herbergasse No. 358. ist eine Stube nach der Strasse an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 940. ist in der ersten Etage eine Stube nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf Mattenbuden in No. 261. sind 3 Herren- und 1 Bedientenstube, entweder meublirt oder ohne Mobilien, auf ein halbes Jahr oder monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch können diese Stuben einzeln vermiethet werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause von dem Kaufmann Lubecki.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster

Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie gegen die planmäßigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 5ten Classe 38ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Novbr. c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch zur 11ten kleinen Lotterie, die den 2. bis zum 6. November c. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur bevorstehenden 5ten Classe 38ster Lotterie, die am 13. November ihren Anfang nimmt, sind in meiner Unterkollecte noch einige Kaufloose so wie auch zur 11ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose jederzeit zu bekommen. B. J. Klose, Brodbänkengasse No. 670.

Die Renovations-Loose 5r Classe 38r Lotterie können von meinen resp. Spielern jederzeit in Empfang genommen werden. Diejenigen meiner Spieler, welche noch nicht die Loose 3r und 4r Classe erneuert haben, muß ich ergebenst ersuchen, solches bis spätstens Ende dieses Monats zu thun, indem ich wenn solches unterbliebe die Loose abgeben muß, und sie weiter keinen Anspruch darauf machen können. Loose zur 11ten kleinen Lotterie sind bei mir bis zum Eingange der Listen täglich zu bekommen.

Danzig, den 28. October 1818. C. G. Behrendt,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem ersten November, dem 24sten Trinitatis-Sonntage, nehmen die öffentliche, deutsche Andachtsübungen zu St. Anna, während der Wintermonate, um halb zehn Uhr den Anfang.

Danzig, den 24. October 1818.
Das Vorsteher-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben gestern Abend um 7 Uhr nach einer langwierigen Krankheit an Entkräftung im 55sten Jahre, unser geliebte Gatte, Vater und Schwiegervater, der hiesige Bürger und Kaufmann
Daniel Gotthilf Schultz.
Diesen für uns schmerzlichen Verlust zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Die Hinterbliebenen

Danzig, den 21. Octbr. 1818. Anna Schultz, geb. Jantzen, als Gattin.
Anna Wilhelmine Schultz, als Tochter.
Heinrich Gotthilf Schultz, } als Söhne.
Daniel Gustav Schultz, }
Carl Christian Jäncke, als Schwiegersohn.

Den am 23sten d. M. erfolgten Tod der Fräulein Catharina Florentina v. Bergmann, in ihrem bereits angetretenen 85sten Lebensjahre, zeigen wir ihren auswärtigen Verwandten und hiesigen Freunden und Bekannten ergebenst an. Die Testaments Executores,

D. A. Zernecke. J. M. Schmidt.

Danzig, den 24. October 1818.

Den heute Vormittags um 11 Uhr erfolgten Tod unseres jüngsten Sohnes, am Durchbruch der Zähne, zeigen wir mit inniger Betrübniß allen unseren Freunden und Bekannten, unter Verbittung aller Beileidsbezeugung hiedurch ergebenst an. Joh. Gottfr. Block.

Johanna Friedr. Block, geb. Manns.

Danzig, den 25. October 1818.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein gesittetes und geschicktes Frauenzimmer kann sogleich als Gouvernante ihr Unterkommen bei einer Herrschaft auf dem Lande finden. Nähere Nachricht Hundegasse, No. 315.

Ein guter Gärtner welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, solcher hat sich zu melden auf dem ersten Damm No. 1114.

Ein kinderloses Paar Leute, arbeitsam, treu und redlich, wird gegen freie Wohnung und Holz und sonstigen annehmbaren Bedingungen zur Bewachung und geringer Dienstleistung in einem Gartenhause in Langefuhr gesucht. Langgasse No. 405. das Nähere.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Zur Führung kaufmännischer Bücher und Correspondenz, Aufmachung und Revision von kaufmännischen, Verwaltungs-, Vormundschafts- und andern Rechnungen, Aufnahme von kaufmännischen Gutachten, Uebernahme der Procura, so wie zur Fertigung schriftlicher Aufsätze, die keine eigentlich juristischen Kenntnisse erfordern; — empfehle ich mich angelegentlich.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Unterrichts-Anzeige.

Ich wünsche mehrere Stunden der Woche dem Unterricht im Buchhalten, im Theoretischen der Handels-Kenntnisse und im kaufmännischen und höhern Rechnen, auch wohl im Briefstyl zu widmen. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, ersuche ich, sich gefälligst im Laufe dieses October-Monats bei mir zu melden. C. B. Richter,

Hundegasse, No. 285.

Sache, so in Empfang zu nehmen.

Der, Montag Abend als den 26. October beim nach Hause gehen aus dem Schauspielhause vor dem Ballet im zweiten Rang Logen No. 5. verwechselte Huth kann Tobiasgasse No. 1565. umgetauscht werden.

Wohnungsveränderungen.

Für dies Winterhalbejahr wohne ich bei dem Glasermeister Guray in der Breitegasse das zweite Haus vom Damm, und empfehle ich mich Ein. Hochzuverehrenden Publiko mit Loosen, sowohl zur Classen- als auch zur kleinen Lotterie. Der Unter-Einnehmer M. J. Wollenberg.

Danzig, den 26. October 1818.

Seine Wohnungsveränderung vom vorstädtschen Graben No. 171. nach No. 38. in derselben Strasse ohnweit der Holzgasse, verfehlet nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen der Sattler,

Joh. Friedr. Hallmann.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

In der Wollwebergasse an Langgassenecke werden Strohhüthe verändert und gefärbt, auch Straußfedern gewaschen, gefärbt und gekräuselt, so wie auch Frangen und Band gebrannt und Spitzen und weisse Kastorhüthe gewaschen.

Auflösung des Logogryphs im letzten Stück des Intelligenz-Blatts.

Teich. Eich. Ich.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. October 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 20 gr.
— 3 Monat — *f* 18:7½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 13 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131½ gr.	— — Münze — Rthl — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 29. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Makler Milinowski und Knuht auf dem See-Packhofe in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

144 Achtel und

18 ganze Tonnen frische Holländische Heringe, welche so eben mit Capitain Puister von Amsterdam eingekommen.